

**SSC Basismodulprüfung – Stufe Berufsprüfung
Musterprüfung**

Fach: Finanz- und Rechnungswesen (Basiswissen)

10 Aufgaben

Mögliche Gesamtpunkte: 60

Erreichte Punkte: _____

Kandidat/in:_____

AUFGABE 1

Ordnen Sie die folgenden Begriffe den Begriffsumschreibungen zu:

- Aufwand
- Kreditoren
- Mittelflussrechnung
- Bilanz
- Kosten
- Buchführung
- Finanzielles Rechnungswesen

Achtung: es hat absichtlich mehr Begriffe, als Begriffsumschreibungen. Zu jeder Begriffsumschreibung gehört aber nur 1 Begriff!

	Begriffsumschreibung	Begriff (1 pro Begriffsumschreibung)
A	Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten aus Lieferungen und Leistungen gegen Rechnung	
B	Einer der zwei Hauptbereiche des Rechnungswesens	
C	Instrument, welches auf den vier Kontenarten Aktiven, Passiven, Aufwand und Ertrag beruht, den Geschäftsverkehr systematisch erfasst und auswertet	
D	Der in Geld bewertete Wertverzehr an Vermögenswerten, verursacht durch die Erstellung von Gütern und Dienstleistungen	
E	Eine Gegenüberstellung von Vermögen und Schulden zu einem gewissen Zeitpunkt	

5

	NR.		
Musterprüfung Finanz- und Rechnungswesen SSC-BP		maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl

AUFGABE 2

7

Ausgangslage

Von einem Handelsunternehmen sind folgende Werte einer dreistufigen Erfolgsrechnung gegeben:

Warenaufwand	475
Bruttogewinn	400
Betrieblicher Aufwand	375
Sonstiger betrieblicher Ertrag	0
Neutraler Ertrag	15
Unternehmensgewinn	18

Aufgaben

2. a) Ermitteln Sie aufgrund der Ausgangslage die folgenden 3 Grössen:

- Warenertrag
- Betriebsgewinn
- Neutraler Aufwand

2. b) Kreuzen Sie an, welche der folgenden Aussagen richtig und welche falsch sind.

	<i>falsch</i>	<i>richtig</i>
Ist der Erfolg positiv, dann gilt: Ertrag = Aufwand - Gewinn.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist der Erfolg positiv, dann gilt: Ertrag - Aufwand = Gewinn.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist der Erfolg negativ, dann gilt: Gewinn = Aufwand - Ertrag.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verlust stellt einen Überschuss von Ertrag über den Aufwand dar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	NR.		
Musterprüfung Finanz- und Rechnungswesen SSC-BP		maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl

AUFGABE 3		10	
3. a) Ordnen Sie die folgenden Begriffe den Bilanzpositionen zu, indem Sie die korrekte Bilanzposition ankreuzen:		5	
UV = Umlaufvermögen AV = Anlagevermögen FK = Fremdkapital EK = Eigenkapital			
Begriffe:	<i>Bilanzpositionen</i>		
	<i>UV AV FK EK</i>		
Aktienkapital	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Aktive Rechnungsabgrenzung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Finanzanlagen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Gewinnvortrag	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Langfristige Rückstellungen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Passive Rechnungsabgrenz. & kurzfr. Rückstellung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Reserven	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Verbindlichkeiten L+L	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Vorräte und angefangene Arbeiten	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Wertschriften	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
3. b) Wie wirken sich die folgenden Buchungstatsachen auf die Bilanzsumme aus? Kreuzen Sie das Zutreffende an:		5	
	<i>Wirkung auf Bilanzsumme</i>		
	<i>Abnahme Keine Zunahme</i>		
An Kunden versandte Honorarrechnungen werden verbucht.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Zinsgutschrift auf Bankguthaben	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Bildung einer kurzfristigen Rückstellung zu Lasten des Übrigen Aufwands	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Tilgung einer Darlehensschuld durch Banküberweisung (das Bankkonto ist ein Passivkonto)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Die Miete für die Büroräume wird unserem Bankkonto belastet (das Bankkonto ist ein Aktivkonto).	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		

	NR.		
Musterprüfung Finanz- und Rechnungswesen SSC-BP		maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl

AUFGABE 4

Geben Sie an, welche Wirkung die folgenden Buchungstatsachen auf Erfolg und Bilanzsumme haben. Für Zunahme tragen Sie «+» ein, für Abnahme tragen Sie «-» ein und für keine Wirkung tragen Sie «0» ein.

Buchungstatsachen:

	Wirkung auf Erfolg	Wirkung auf Bilanzsumme
Rechnungen, die unseren Kunden gestellt wurden, werden durch unsere Buchhaltung verbucht.	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Unsere Kunden begleichen ihre Schulden durch Banküberweisung (Bankkonto = Aktivkonto).	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Die Wertverminderung auf unserem Fahrzeug wird verbucht.	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Der Eigentümer nimmt eine Kapitalerhöhung durch Bargeldeinzahlung vor.	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Für den durch unseren Betrieb genutzten Teil der Räume in der eigenen Liegenschaft wird die Geschäftsmiete als Immobilienertrag verbucht.	<input type="text"/>	<input type="text"/>

5

	NR.		
Musterprüfung Finanz- und Rechnungswesen SSC-BP		maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl

<p>AUFGABE 5</p> <p>Welche der folgenden Informationen werden in erster Linie durch die Finanzbuchhaltung, welche primär durch die Betriebsbuchhaltung bereitgestellt? Kreuzen Sie das Zutreffende an.</p> <p>Informationen:</p> <table border="0"> <thead> <tr> <th></th> <th style="text-align: center;"><i>Finanz- buchhal- tung</i></th> <th style="text-align: center;"><i>Betriebs- buchhal- tung</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vermögens- und Finanzlage</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Gesetzlich vorgeschriebene Informationen</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Einzel- und Gemeinkosten</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Grundlagen für die Kalkulationen</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Neutrale erfolgswirksame Vorgänge</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>			<i>Finanz- buchhal- tung</i>	<i>Betriebs- buchhal- tung</i>	Vermögens- und Finanzlage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gesetzlich vorgeschriebene Informationen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Einzel- und Gemeinkosten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Grundlagen für die Kalkulationen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Neutrale erfolgswirksame Vorgänge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5	
	<i>Finanz- buchhal- tung</i>	<i>Betriebs- buchhal- tung</i>																			
Vermögens- und Finanzlage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																			
Gesetzlich vorgeschriebene Informationen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																			
Einzel- und Gemeinkosten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																			
Grundlagen für die Kalkulationen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																			
Neutrale erfolgswirksame Vorgänge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																			

AUFGABE 6**Ausgangslage**

Gegeben ist folgende Betriebsabrechnung eines kleinen Industriebetriebs:

Beträge in 1000 CHF	Finanzbuchhaltung (FiBu)	Abgrenzung	Betriebsbuchhaltung (BeBu)	Kostenstellen			Kostenträger	
				Material	Fertigung	Verw. & Vertr.	Produkt A	Produkt B
Materialverbrauch		0	2'700				1'500	1'200
Personal		0	3'000	400	1'600	1'000		
Raumaufwand		0	1'450	100	600	750		
Abschreibungen		-202	2'184	234	1'170	780		
Zinsen		372	766	91	403	272		
Übriges		0	400	75	127	198		
Total		170	10'500	900	3'900	3'000		
Umlage Materialstelle				-900			500	400
Umlage Fertigungsstelle								
Umlage Verw. & Vertriebsstelle								
Nettoerlös	10'685		10'685				6'300	4'385

Die Umlage der Materialgemeinkosten erfolgt auf der Basis des Materialverbrauchs.

Die Umlage der Fertigungsgemeinkosten erfolgt auf der Basis der Produktionsdauer. Für Produkt A wurden 60%, für B 40% der Produktionszeit aufgewendet.

Die Umlage der Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten wird auf der Basis der Herstellkosten vorgenommen.

Aufgabe

Ermitteln Sie aufgrund der Ausgangslage folgende Werte! (Hinweis: Der obestehende Betriebsabrechnungsbogen muss nicht vervollständigt werden, er dient lediglich als Hilfsmittel für die Beantwortung der folgenden Fragen)

- Den Kalkulationssatz für die Materialgemeinkosten:
- Die Fertigungsgemeinkosten, die Produkt A belastet werden:.....
- Die Selbstkosten des Produktes A:
- Den Betriebserfolg des Produktes A:
- Den gesamten Betriebserfolg gemäss Finanzbuchhaltung:

6

	NR.		
Musterprüfung Finanz- und Rechnungswesen SSC-BP		maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl

AUFGABE 7

Ausgangslage

Gegeben sind die folgenden Budgetwerte für das Jahr 2013 eines kleinen Industriebetriebs:

	Produkt A	Produkt B
Budgetierte Produktions- und Absatzmengen	25'000 Stück	20'000 Stück
Absatzpreise	?	72.00 CHF/Stk.
<i>Kosten je Stück:</i>		
Einzelmaterialkosten	25.00 CHF/Stk.	40.00 CHF/Stk.
Variable Fertigungsgemeinkosten	12.00 CHF/Stk.	14.00 CHF/Stk.
<i>Fixe Kosten pro Jahr:</i>		
Fixe Fertigungsgemeinkosten	240'000 CHF	
Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten	360'000 CHF	

Zusätzlich liegt Ihnen die Information vor, dass man mit dem Produkt A für das Jahr 2013 einen Umsatz von 1'250'000 CHF budgetiert hat.

Aufgaben

7. a)

Wie hoch ist der budgetierte Absatzpreis für das Produkt A?

1

7. b)

Wie hoch ist der für das ganze Jahr 2013 budgetierte Periodendeckungsbeitrag für das Produkt B?

2

7. c)

Mit welchem Gesamtbetriebsergebnis für das Jahr 2013 rechnet der Industriebetrieb?

2

	NR.		
Musterprüfung Finanz- und Rechnungswesen SSC-BP		maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl

<p>AUFGABE 8</p>	7	
<p>8. a) Einkaufskalkulation Einem Detailhändler, welcher das Produkt P beschaffen will, liegt folgende Offerte eines Lieferanten vor:</p> <p>Listenpreis (netto) pro Stück : CHF 35.00 (ohne Mehrwertsteuer)</p> <p>Zahlungsbedingungen: 30 Tage rein netto 10 Tage 1% Skonto</p> <p>Bezugskosten: CHF 1.20 je Stück</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p>Mit welchem Estand je Stück muss der Detailhändler rechnen, wenn er davon ausgeht, dass er Rechnungen jeweils 5 Tage nach Erhalt bezahlt?</p> </div>	2	
<p>8. b) Kalkulation der Leistungserstellung im Handelsbetrieb Der Estand eines Artikels beträgt CHF 144.-. Der Handelsbetrieb rechnet mit einem Reingewinnzuschlag von 10% und mit einem Bruttogewinnzuschlag von 65%.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p>Wie viele CHF beträgt der kalkulierte Nettoerlös für diesen Artikel?</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p>Wie viele CHF beträgt der kalkulierte Reingewinn für diesen Artikel?</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p>Mit welchem Gemeinkostenzuschlag rechnet der Handelsbetrieb?</p> </div>	2 2	1

	NR.		
Musterprüfung Finanz- und Rechnungswesen SSC-BP		maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl

AUFGABE 9

Die Auswertung einer Betriebsabrechnung ergab folgende Kalkulationssätze:

Materialgemeinkosten	45% der Einzelmaterialkosten
Fertigungsgemeinkosten	CHF 80.00/Stunde

Für einen neu ins Sortiment aufzunehmenden Artikel ist eine Kalkulation auf der Basis dieser Kalkulationssätze vorzunehmen. Aufgrund der Produktionsplanung ist bekannt, dass für diesen Artikel mit Einzelmaterialkosten von CHF 400.- zu rechnen ist und dass die Fertigungsdauer 15 Minuten pro Artikel beträgt.

Wie viel betragen die kalkulierten Herstellkosten dieses Artikels?

5

2

Marktstudien haben ergeben, dass sich dieser Artikel für CHF 1'250.- verkaufen liesse. Man erwartet ferner, dass der Reingewinn 4% des Nettoerlöses beträgt. Auf wieviel Franken dürfen sich die Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten maximal belaufen, damit die Gewinnerwartung noch erfüllt wird?

2

Um was für eine Kalkulation handelt es sich hier? Kreuzen Sie das Zutreffende an.

- Summarische Zuschlagskalkulation
- Differenzierte Zuschlagskalkulation
- Divisionskalkulation mit Äquivalenzziffern?

1

